

	<p>Objekt: Fruchtkorb "en vase" aus dem Service, Modell antikglatt, für Prinz Friedrich von Oranien Nassau anlässlich seiner Hochzeit mit Prinzessin Luise von Preußen 1825</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Keramische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: XII 8464</p>
--	--

Beschreibung

Im Mai 1825 heiratete Luise (1808-1880), die jüngste Tochter König Friedrich Wilhelms III. von Preußen und Königin Luises, ihren Cousin Friedrich von Oranien-Nassau, Prinz der Niederlande. Als Geschenk erhielt das Paar unter anderem ein Tafel- und Dessertservice für 50 Personen, das Friedrich Wilhelm III. in der Königlichen Porzellanmanufaktur in Auftrag gab. Es bestand aus annähernd 500 Teilen im Wert von 9.348 Reichstalern. Der Fruchtkorb gehört zu den wenigen Schöpfungen der KPM, die nach einem Entwurf Karl Friedrich Schinkels (1781-1841) entstanden. Teile des Services können in einer Dauerausstellung über die königliche Silberkammer in Schloss Charlottenburg besichtigt werden.

Michaela Völkel (11/2017)

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, Aufglasurmalerei, vergoldet - Biskuitporzellan
Maße:	Hauptmaß: Höhe: 28.80 cm Durchmesser: 29.00 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1825
	wer	Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin (KPM)

	wo	Berlin
Wurde genutzt	wann	
	wer	Luise Auguste Wilhelmine von Preußen (1808-1870)
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	Friedrich von Oranien-Nassau (1797-1881)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Friedrich Wilhelm III. von Preußen (1770-1840)
	wo	
Geistige Schöpfung	wann	
	wer	Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)
	wo	

Schlagworte

- Tafelaufsatz

Literatur

- Kronschatz und Silberkammer der Hohenzollern, hrsg. von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin Brandenburg, bearb. v. Michaela Völkel, Berlin 2010, Abb. 28.